

Radweg-Bau und wenig Schatten

Bortfelder Königsfrühstück mit 1000 Bürgern im Festzelt



Die neuen Bortfelder Majestäten (von links): Dennis Kaufmann (Festscheibe), Jörg Bolze (Gätschescheibe), Philipp Zoch (Junggesellenkönig), Reinhard Kaufmann (Seniorenkönig), Delia Meyer (Damenkönigin), Melisa Sündermann (Schülerkönigin), Marco Hirsch (Volkskönig), Sandra David (Schützenkönigin) und Sven Sündermann (Schützenkönig). cb

Wendeburg-Bortfeld (mg). Überraschung beim Bortfelder Königsfrühstück: Mit dem Auftritt des Gesangsduos Maria und Margot Hellwig hatte niemand unter den 1000 Gästen im Festzelt gerechnet. Auf die Bühne gefordert wurde dagegen Dirk „Hacke“ Saue, der das Party-Lied „120 Schweine nach Beirut“ zum Besten gab und sich auf satirische Weise über das Leben in Bortfeld ausließ.

Für die weitere musikalische Unterhaltung waren die Lessingstädter Musikanten zuständig, die unter anderem den DJ Ötzi-Hit „Ein Stern“ im Programm hatten. Gute Stimmung verbreitete auch der stellvertretende Bürgermeister Rolf Ahlers, der die neue Straßenbeleuchtungsanlage hervorhob und unterstrich: „Wo viel Licht ist, ist wenig

Schatten.“ Noch im Bau befindet sich der Radweg zwischen Bortfeld und Wedtlenstedt.

Positiv stellte Ahlers die Erschließung des Baugebiets „Marina“ heraus: „Das wertet Bortfeld auf.“ Zudem warf der CDU-Politiker einen Blick ins Jahr 2011. Dann steht das 100-jährige Jubiläum des Bauernhausmuseums an. Darauf freute sich auch Ortsbürgermeister Henning Maasberg, der um „Unterstützung für unser schönes Museum“ warb.

Als ehemaliger Handballspieler erwähnte er auch gern den Aufstieg der SG Zweidorf/Bortfeld in die Handball-Oberliga. „Die SG ist ein leuchtendes Beispiel für ein gutes Miteinander“, sagte Maasberg. „Darauf können wir stolz sein“, schloss der CDU-Politiker seine Rede.